



In Brunssum (NL) wurde das 4.000m<sup>2</sup> große Dach des Gesundheitszentrums Sanoforum extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage, deren Aufständerung nur durch die Auflast befestigt ist, ausgestattet.

## public Randnotiz

### Wo bleibt die schöne neue Welt?

Nicht ein Monat ist vergangen und schon ist der Parteien-Hickhack wieder da. Schon scheinen der neue Bundeskanzler Kern entzaubert und der neue politische Stil dahin, siehe Flüchtlingsfragen, Wirtschaftsfragen, aber auch die Neubesetzung des höchsten Rechnungshofpostens. Der Rechnungshof ist theoretisch ein unabhängiges Organ des Nationalrates. Ihm obliegt die Prüfung der Finanzgebarung des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden über 10.000 Einwohner. Außerdem werden Unternehmungen, Stiftungen, Fonds des öffentlichen Rechts und Körperschaften, an denen die öffentliche Hand mindestens zu 50 Prozent beteiligt ist, geprüft und beraten. Wenn auch oft ohne Konsequenzen – wie die 599 Vorschläge zur Verwaltungsreform oder die Empfehlungen zur Bildungsreform zeigen. Unabhängig bedeutet in Österreich, dass sein Präsident parteipolitisch besetzt wird. Im Zuge der Transparenz gab es bei der Neubesetzung zwar diesmal ein öffentliches Hearing, die Vergabe des Postens wurde dann aber doch wieder hinter den Kulissen und in den Couloirs der Parteizentralen von ÖVP und SPÖ ausverhandelt. Bei der Person ging es nicht um den fachlich geeignetsten Kandidaten, sondern um handfeste Partei-Interessen. Die SPÖ beugte sich, um den Frieden zu wahren. Die Opposition sprach nach der Nominierung von einer „mieses Packelei“. Das könnte Konsequenzen haben, denn in den Couloirs wird weiterdiskutiert, diesmal in jenen des Parlaments. Das Thema: Termine für mögliche vorgezogene NR-Wahlen. Und sollte die ÖVP die SPÖ weiter so reizen wie beim Rechnungshof, scheint das nicht einmal unrealistisch. (ak)

## Gründächer bringen Solaranlagen auf Touren

Versuche, Flachdächer zu begrünen und mit Solaranlagen zu kombinieren, wurden schon früher immer wieder unternommen. Doch erst seit relativ kurzer Zeit konnten sich perfekt abgestimmte Systemlösungen, die ausgereift, pflegeleicht, kostengünstig, langlebig, effizient und sicher sind, durchsetzen. „Es ist schon vorgekommen, dass Pflanzen zu stark gewachsen sind, dadurch Schatten auf die Solarpaneele geworfen wurde und die Pflanzen zudem unter zu niedrigen Aufbauten nur sehr aufwändig gepflegt werden konnten. Auch die nachträgliche Durchdringung der Dachhaut durch die Montage von Solaraufbauten war immer ein Gefahrenherd. All diese Probleme sind aber nun beseitigt. Die Erfahrung mit vielen erfolgreich durchgeführten Projekten – vor allem in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz – bestätigen dies“, erklärt Vera Enzi. Die Sprecherin des österreichischen Verbands für Bauwerksbegrünung, in dessen Reihen sich sowohl Hersteller entsprechender Materialien als auch Komplettanbieter befinden, ist sich sicher, dass der europäische Trend zu Dachbegrünungen in Kombination mit Solaranlagen auch in Österreich ankommt.

## Renewables 2016 Global Status Report

REN21 veröffentlichte vor kurzem eine umfassende Jahresübersicht zum Stand der erneuerbaren Energien. Der Renewables 2016 Global Status Report zeigt, dass erneuerbare Energien sich heute als wettbewerbsfähige und wichtige Energiequellen in vielen Ländern der Welt etabliert haben. 2015 war ein Rekordjahr für die Installation von erneuerbaren Energieanlagen. Der Zubau erneuerbarer Energiekapazität für die Stromproduktion verzeichnete mit 147 Gigawatt (GW) den größten Anstieg seiner Geschichte. Auch die Nutzung moderner Erneuerbarer für Wärmeerzeugung und im Verkehrssektor nahm zu. Dezentrale erneuerbare Energien verbreiten sich rapide und helfen somit, die Lücke zwischen den „Energiereichen“ und „Energiearmen“ zu schließen. Der Fortschritt im Ausbau erneuerbarer Energie wurde von mehreren Faktoren begünstigt. Einer der wichtigsten davon ist die Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Energien, die heute in vielen Ländern mit den Preisen für fossile Energien mithalten können. Zudem spielen die politischen Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Wind- und Solarenergie im Stromsektor, eine entscheidende Rolle.

## E-Bike-Ladenetz für Vorarlberg entwickelt

Auch in Vorarlberg sind E-Fahrräder aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken. Aktuell hat beispielsweise die Gemeinde Wolfurt über 40 E-Bikes angeschafft. Sie stehen den Mitarbeitern gegen eine monatliche Nutzungsgebühr als persönliche „Dienstfahrzeuge“ zur Verfügung. Eine Voraussetzung für gutes Unterwegssein per E-Bike ist aber die Verfügbarkeit von Lademöglichkeiten. Die E-Mobilitätsstrategie des Landes sieht daher den